

# Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der University of Saskatchewan - Kanada, Fall Term 2021

## **Vorbereitung**

Meine Vorbereitung für das Auslandssemester im Fall Term 2021 begann im Herbst 2020 mit der Bewerbung um einen Austauschplatz an der University of Saskatchewan. Für die schriftliche Bewerbung, die vom International Office bearbeitet wird, musste ich ein ca. 2-seitiges Motivationsschreiben auf Englisch, einen Lebenslauf, die aktuelle Notenbescheinigung und einen Sprachnachweis fristgerecht abgeben. Da ich für die Immatrikulation für mein Zweifach Englisch bereits einen TOEFL-Test vorweisen konnte, konnte ich diesen als Sprachnachweis nutzen. Falls ihr euch für den TOEFL-Test als Sprachnachweis entscheidet, beachtet die Anmeldefristen, da die Testtermine sehr schnell ausgebucht sind und die Testergebnisse erst nach einigen Wochen veröffentlicht werden. Ca. Ende Dezember habe ich die Zusage für einen Austauschplatz bekommen, das bedeutet, dass ich die Tuition nicht zahlen musste, sondern nur die Student Fee, die sich auf ca. 600CAD beläuft. Einige Wochen nach der Annahme meines Austauschplatzes hat sich das International Office in Saskatoon gemeldet und ich habe Zugangsdaten für die Studienplattform erhalten, über die auch Einsicht über das Kursangebot möglich ist. Da ich während der Covid19-Pandemie ein Visum beantragen musste, verlief dies etwas anders als sonst, da ich ein Study Permit beantragen musste, obwohl ich weniger als 6 Monate in Kanada war. Hier ist es wichtig, sich rechtzeitig über die Fristen auf der offiziellen kanadischen Website zu informieren, um vor der Abreise das Visum zu erhalten, da ich z.B. auch nach Berlin musste, um meine biometrischen Daten abzugeben. Die University of Saskatchewan bietet den Studenten eine Krankenversicherung an, ich habe mich allerdings dazu entschieden eine eigene Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen.

## **Anreise**

Meinen Flug nach Kanada habe ich erst ca. 1,5 Monate vor Abreise gebucht. Je früher man allerdings bucht, desto besser sind die Angebote. Am Port of Entry in Kanada (bei mir Toronto) sollte man genug Umstiegszeit einplanen, da hier die Visa geprüft werden. Die University of Saskatchewan bietet einen kostenlosen Taxiservice an (vermutlich nur während der Pandemie, um evtl. zum Quarantäne-Hotel zu gelangen), den man vorab vereinbaren kann. Die erste Nacht habe ich in einem Hotel verbracht, da ich erst am nächsten Tag in mein Studentenwohnheim ziehen konnte.

## Unterkunft

Ich habe mich dazu entschieden in einem Studentenwohnheim während des Semesters zu wohnen. Auch hierzu habe ich alle Informationen zur Bewerbung vorab vom International Office in Saskatoon erhalten. Die Plätze sind sehr begehrt, daher sollte man sich rechtzeitig um die Bewerbung kümmern. Nachdem mir ein Platz zugesichert wurde, konnte man zwischen verschiedenen Optionen wählen. Ich habe im Voyager Place (Athabasca Hall) gewohnt, welcher sich direkt auf dem schönen Campus befindet. Die Miete für das gesamte Semester musste vor dem Semester bezahlt werden. In der Miete von ca. 3.500 CAD ist auch ein unlimited Mealplan enthalten. Das bedeutet, dass ich alle Mahlzeiten in der Mensa, die nur ca. 2 Minuten entfernt ist, einnehmen konnte. Ich bin Vegetarierin und hatte immer eine tolle Auswahl an Essen in der Mensa. Im Voyager Place befinden sich mehrere Häuser, während meines Semesters waren alle Zimmer einzeln belegt, allerdings gibt es sonst auch Doppelzimmer. Die Zimmer sind vollständig ausgestattet, allerdings muss man sich als Austauschstudent Bettzeug selber besorgen. Auf jedem Stockwerk gibt es eine kleine Küche, die aber nur wenig ausgestattet ist. Der Vorteil am Voyager Place erkennt man vor allem im Winter, da man bei den kalten Temperaturen, die Gebäude nicht verlassen muss, sondern alles über das Tunnelsystem erreicht (Mensa, Bib, Hörsäle). Es gibt einen zentralen Einzugstermin, das ist die ideale Gelegenheit, um schon die ersten Bekanntschaften zu schließen.



## Studium an der University of Saskatchewan

Die Mindestanzahl an Kursen beläuft sich auf 3, um als Vollzeitstudent:in zu zählen, offiziell werden zu 3 bis 5 Kursen angeraten. Der Aufbau der Kurse in Kanada unterscheidet sich teilweise deutlich von dem an der Universität in Oldenburg. Ich habe mich dazu entschieden, 3 Kurse zu belegen, was für mich im Nachhinein als richtige Entscheidung herausgestellt hat. Meine Wunschkurse habe ich vor dem Semester zusammengestellt und mit der Koordinatorin an der Edwards School of Business abgesprochen. Da teilweise Zugangsvoraussetzungen bestehen, können sich Austauschstudenten nicht selber für die Kurse einschreiben, sondern darum kümmern sich die Koordinatoren an der jeweiligen Fakultät. Für die Kurse müssen selbständig

alle Bücher besorgt werden, diese können über den Bookstore auf dem Campus online bestellt werden und zum Teil auch nach dem Semester wieder dort zurück verkauft werden. In den wirtschaftswissenschaftlichen Kursen, die ich gewählt habe, hatte ich unter dem Semester mehrere Tests, Assignments, Hausarbeiten und Gruppenarbeiten. Am Ende des Semesters im Dezember ist die Prüfungsphase mit den Finals. Studieren ist hier deutlich zeitintensiver und man muss durchgehend am Ball bleiben, um alle Deadlines einzuhalten. Die Veranstaltungen sind eher wie Schule organisiert, das bedeutet, dass die Kurse eher klein sind und man dadurch einfach seine Kommilitonen und Professoren kennenlernen kann.

Der Einzugstermin für die Studentenwohnheime ist einige Tage vor dem offiziellen Semesterbeginn, an diesen Tagen findet eine „O-Woche“ statt und es werden verschiedene Aktivitäten (vor allem innerhalb des eigenen Hauses) angeboten.



## **Alltag und Freizeit**

Saskatoon ist ungefähr doppelt so groß wie Oldenburg, seine freie Zeit kann man hier wirklich toll gestalten! Auf dem Campus befindet sich das Fitnessstudio für Studenten, das man kostenlos so oft wie gewollt besuchen kann, hier werden auch Gruppensportarten angeboten, für die man sich mit anderen Studenten anmelden muss. Außerdem kann man kostenlos alle Spiele der Huskies anschauen (Eishockey, American Football, Basketball, etc.). Wegen der Pandemie wurden keine Ausflüge für die Austauschstudenten geplant. In der Stadt gibt es zahlreiche Cafes, Bars, Clubs (unbedingt das Hudson's auschecken!) und Angebote wie Lasertag und Escape Rooms. Die Feiertage und die Reading Week im November haben wir fleißig zum Reisen genutzt. Zum Thema Reisen kann ich euch für einen Wochenendtrip den Nationalpark im Norden von Saskatchewan empfehlen, hierzu muss allerdings ein Auto gemietet werden. Die Lage von Saskatoon bietet die Möglichkeit in den Westen und



in den Osten von Kanada reisen zu können. Wir waren für ein verlängertes Wochenende in Toronto und während der Reading Week in Vancouver. Was ein Muss ist, sind die Canadian Rockies mit ihren Nationalparks, hier kann man entweder mit dem Auto Richtung Calgary/Banff fahren oder auch mit dem Flugzeug nach Calgary fliegen.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Kanada war eine abenteuerliche Zeit, die ich nie vergessen werde. Es war eine einzigartige Möglichkeit, um Studenten und Freunden aus der ganzen Welt kennenzulernen. Mein Highlight war die Erfahrung zu sammeln, wie ein nordamerikanischer Student auf dem Campus zu leben und seine Freunde jederzeit, um sich zu haben.